

Unser Pfarrblatt



Kirchliche Mitteilungen für die Pfarrgemeinde
St. Peter-Paul in Gleiwitz

Nr. 7

Sonntag, den 25. März 1934

Jahrgang 1934

Gottesdienstordnung bei St. Peter-Paul vom 25. März bis 1. April 1934

Palms-Sonntag, 25. März: Mariä Verkündigung. Ev.: Der Einzug Jesu in Jerusalem. Matth. 21, 1—9.

5,45 Uhr Palmweihe.

6,00 Uhr Amt, Generalkommunion für die poln. Missionsteilnehmer.

7,00 Uhr poln. Predigt.

7,45 Uhr Abholung der zur Schulentlassung kommenden Knaben und Mädchen vom Pfarrsaal.

8,00 Predigt, Segensamt, Generalkommunion der zur Schulentlassung kommenden Mädchen für die Pfarrgemeinde.

9,30 Uhr Palmweihe-Hochamt für die armen Seelen.

11,00 Uhr Segensamt mit Te Deum zur göttl. Vorsehung für Robert Sczepainski aus Anlaß des 65. Geburtstages.

14,30 Uhr poln. Kreuzweg.

15,30 Uhr letzte poln. Missionspredigt — Schlußfeier. Apostolischer Segen — Te Deum und sakramentaler Segen.

17,00 Uhr deutscher Kreuzweg und St. Josephs-Andacht.

Lieder:

8,00 Uhr: Komm, Geist und Schöpfer. — Fest soll mein Taufbund. — Heiliges Kreuz, sei hochberehret. — Jesus, Dir leb' ich. — Großer Gott. — Kommet, lobet.

11,00 Uhr: O Traurigkeit, o Herzeleid. — Herr, ich küsse Deine Füße. — O Lamm Gottes unschuldig. — Tantum ergo. — Jesus, Dir leb' ich.

Montag, 26. März:

6,00 Uhr still für verst. Wilhelm Maleika.

6,00 Uhr A. für verst. Johann Mainka, Julie Rant' Sohn Josef, Verw. beiderseits, arme Seelen.

7,00 Uhr Segensamt für die schulentlassenen Mädchen der Schule 2, Kl. 1 b.

7,00 Uhr still für verst. Eltern, Großeltern Matuszka, Vater Josef Brautwurft.

7,00 Uhr still zur schmerzreichen Mutter Gottes für eine Familie und in bes. Meinung und verst. Eltern beiderseits und Verw.

8,00 Uhr A für verst. Emanuel, Valeska Gaida und Verwandtschaft.

19,00 Uhr letzte St. Josephs-Andacht.

Dienstag, 27. März:

6,00 Uhr still für verst. Urban, Johann Bothar.

6,00 Uhr Amt für verst. Peter, Florentine Miosga, Söhne Josef und Bernhard, Eltern Verw. beiderseits.

7,00 Uhr still für verst. Verta Dworotny und Verw.

7,00 Uhr still zum Herzen Jesu in einer besonderen Meinung.

7,00 Uhr Amt für verst. Franz Babioch.

8,00 Uhr Amt für verst. Hermann, Franziska Babioch

Mittwoch, 28. März:

6,00 Uhr still zur göttl. Vorsehung in einer besonderen Meinung.

6,00 Uhr Amt zum Herzen Jesu und zur schmerzhaften Mutter Gottes zum Dank für erhaltene Gnaden und für die hochw. Missionare.

7,00 Uhr still zum hl. Antonius in einer bes. Mein.

7,00 Uhr Amt für verst. Walter Schmidt.

7,30 Uhr Amt und hl. Segen für die Schulentlassenen der Schule 4.

8,00 Uhr Amt für verst. Julie Millis, best. von den Hausbewohnern Rybniker Straße 3.

Gründonnerstag, 29. März, feiern wir das Gedächtnis der Einsetzung des Allerh. Altarsakraments (siehe: Feierlicher Ausklang des Jubiläumsjahres).

8,30 Uhr einzige hl. Messe — Amt für verst. Emilie Malorny.

Die hl. Kommunion wird von 6,00 Uhr ab ausgeteilt, — nach dem Amt um 8,30 Uhr nicht mehr.

Karfreitag, 30. März, feiern wir das Gedächtnis des Erlösungstodes unseres göttl. Heilandes.

9,00 Uhr Karfreitagsgottesdienst und Uebertragung des Allerheiligsten nach dem Grabe.

10,00 Uhr deutsche Predigt.

15,00 Uhr letzter deutscher Kreuzweg.

16,30 Uhr poln. Andacht zum bitteren Leiden Christi.
 17,00 poln. Predigt.
 17,30. Uhr letzter poln. Kreuzweg.
 Kollekte für das hl. Grab in Jerusalem.

Karfreitag, 31. März:

7,00 Uhr Weihe des Feuers, der Osterkerze, Lesung der Prophetien, Weihe des Taufwassers.
 8,00 Uhr Amt.
 16,00 Uhr Weihe von Osterschinken, Eiern, Brot und anderen Speisen.
 Kollekte für die hl. Stätten in Palästina.

Oster-Sonntag, 1. April: Gedächtnis der Auferstehung Jesu Christi.

5,00 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession — Te Deum, hl. Segen.
 5,30 Uhr Amt für alle Rosenkranzmitglieder.
 6,30 Uhr Vidi aquam, Segensamt für die polnischen Frauen und Mütter.
 7,15 Uhr poln. Predigt.
 8,00 Uhr Segensamt, Intention noch frei.
 9,30 Uhr Hochamt mit Assistenten für die Pfarrgemeinde, Opfergang aller selbständigen Parochianen.
 11,00 Uhr Segensamt, Te Deum: 1. Männerrose, Vorst. Johann Brzoz.
 9,30 Uhr Taubstummengottesdienst in der Trinitatis-Kirche.
 15,00 Uhr poln. Vesperandacht.
 16,00 Uhr deutsche Vesperandacht.
 16,30 Uhr Monatsandacht für die poln. Jungfrauen-Kongregation.

St. Michaelskapelle

vom 25. März bis 1. April 1934:

Palmsonntag, 25. März:

7,00 Uhr still für verst. Otto Eborowski.
 9,00 Uhr Palmentweihe, Amt für die armen Seelen.

Gründonnerstag, 29. März:

7,00 Uhr Beichtgelegenheit.
 8,00 Amt, Intention frei.

Karfreitag, 30. April:

8,00 Uhr Karfreitags-Gottesdienst. Uebertragung des Allerheiligsten nach dem Grabe.
 9,00 deutsche Predigt.
 19,00 Uhr letzter Kreuzweg und Einsetzung des Allerheiligsten.

Karfreitag, 31. März:

6,00 Beichtgelegenheit.
 7,00 Uhr Weihe des Feuers, der Osterkerze, Lesung der Prophetien, Weihe des Taufwassers.
 8,00 Amt, Intention frei.
 17,30 Uhr Weihe von Osterschinken und anderen Speisen.
 17,45 Uhr Auferstehungsfeier, Prozession, Te Deum und hl. Segen.

Oster-Sonntag, 1. April:

6,00 Uhr Beichtgelegenheit.
 7,00 Uhr still.
 8,30 Uhr Beichtgelegenheit.
 9,00 Uhr Segensamt für das Männerapostolat.
 15,00 Uhr deutsche Vesperandacht.

Fasten

Gründonnerstag sind Fleischspeisen gestattet. Karfreitag sind die Fleischspeisen von mittags 12 Uhr gestattet.

Liturgischer Kalender

25. 3. So. Palmsonntag, Palmentweihe, Prozession. V. fion nach St. Matthäus. Kreuzprf. (Mariä Verkündigung erst am 9. 4.)
26. 3. Mo. Vom Wochentage. V. 2. für Kirche oder Pal Kreuzprf.
27. 3. Di. Vom Wochentage. V. 2. Johannes v. Damask Passion nach St. Markus. Kreuzprf.
28. 3. Mi. Vom Wochentage. V. Prophetien, 2. Joha Kapistran Passion nach St. Rufus. Kreuzprf.
29. 3. Do. Gründonnerstag. W. Gl. Cr. Kreuzprf. eine hl. Messe, allgemeine hl. Kommunion, Prozession nach dem „Hl. Keller“ (Herz Jesu-Messe).
30. 3. Fr. Karfreitag. Schwarz. Prophetie, Passion nach Johannes, allgemeine Fürbitten, Kreuzentlung mit Kreuzverehrung, „Präsanctifikationsmesse“ der am Vortage konsekrierten hl. Hostie Grablegung.
31. 3. Sa. Karfreitag. W. Feuerweihe, 12 Propheten Taufwasserweihe, Messe. Gl. Osterprf. (täglich bis Christi Himmelfahrt, wenn nichts anderes bemerkt ist).

Die Liturgische Karwoche

Die letzte Woche der Fastenzeit wird Karwoche genannt. Sie ist die größte und heiligste Woche des Kirchenjahres, Zeit der tiefsten Erniedrigung Christi, aber auch der Auferstehung und seiner Verherrlichung. Sie heißt Karwoche, d. i. Trauerwoche (vom althochdeutschen Kara = Klage oder Trauer), die die Kirche in ihr das Leiden und Sterben des Herrn feiert. Die Trauerwoche wird — wie im Leben Jesu — eingeleitet durch eine mehr freudige und glanzvolle Zeremonie, die diesem Sonntag den Namen gegeben hat: die Palmenprozession mit der vorhergehenden Palmentweihe. Erstere erinnert uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Die Palmenzweige haben sakramentalen Charakter und gelten als Schutzmittel gegen Blitzgefahr. Die Karwoche selbst betet bei ihrer Weihe, es mögen die Zweige dem ganzen Volke zum Heile und zum Segen gereichen. Die Karwoche steht ganz unter dem erschütternden Eindruck der furchtbaren Leiden Christi. In der Epistel spricht der große Prophet des Kreuzes, der hl. Paulus, zu uns und zeichnet in großen Strichen das Bild des Gekreuzigten. Die Karwoche ist wohl die herrlichste Charakteristik Jesu, die je gegeben wurde. Im Evangelium hören wir die Leidensgeschichte nach Matthäus. Am folgenden Dienstag tritt in der hl. Messe an die Stelle des Evangeliums die Passion (Leidensgeschichte) nach Markus, am Mittwoch nach Lukas.

Der Gründonnerstag

Der Gründonnerstag ist der Gedächtnistag der Einsetzung der hl. Eucharistie. Der deutsche Name „Gründonnerstag“ wird von gründen = weinen abgeleitet, weil an diesem Tage die öffentlichen Bußer in die Kirche wieder aufgenommen wurden. Gründonnerstag ist die Freude über die Einsetzung des heiligsten Altarsakramentes mit Trauer vermischt. Die Kirche denkt an die Todesangst des Erlösers, an den Verrat des Judas und die Gefangennahme des Herrn. Zum

denken an den Tag, an dem Christus das hl. Opfer eingesetzt hat, wird heute nur einmal die hl. Messe gefeiert. Zum Zeichen der Freude trägt der Priester ein weißes Messgewand, unter Glockenklang und Orgelton wird das Gloria gesungen. Nach dem Gloria aber verstummt jäh der laute Jubel, die Orgel und die Glocken schweigen bis zum Ostergloria am Karfreitag. Bei der hl. Wandlung werden drei große Hostien konsekriert: die erste für das Hochamt, die zweite für das hl. Grab und die dritte für die Liturgie des Karfreitags. Bei der hl. Kommunion empfangen alle anwesenden Priester den Leib des Herrn aus der Hand des Zelebranten. Nach dem Hochamt werden die beiden hl. Hostien in feierlicher Prozession auf einen Nebenalтарь der Kirche übertragen. Daran schließt sich die Enthüllung der Altäre. Es wird dadurch (der Altar ist Sinnbild Christi) die gänzliche Verlassenheit und Enthüllung des Heilandes angedeutet: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und über mein Gewand das Los geworfen“ (Ps. 21,19).

In Bischofskirchen werden während der hl. Messe die hl. Oele geweiht, zuerst das Krankenöl, das unsere Seele im Sakrament der hl. Oelung für den Todeskampf stärken und die letzten Hindernisse zum Eintritt in den Himmel beseitigen soll. Nach der Kommunion erfolgt die Weihe des Katechumenenöls und des Chrisams. Ersteres wird gebraucht bei der Weihe des Taufwassers, bei Spendung der Taufe, bei der Priesterweihe, bei der Konsekration der Altäre; letzteres ebenfalls bei der Weihe des Taufwassers und der Spendung der Taufe, dann bei der Firmung und bei der Konsekration eines Bischofs, bei der Weihe der Kirchen, Kelche, Patenen und Glocken.

Seit Pius V. (1566—72) gehört auch die Fußwaschung zur feierlichen Liturgie des Gründonnerstags. Sie erinnert an die übergroße Liebe und Demut, mit welcher der Gottmensch selbst diesen Dienst an seinen Aposteln vollzog. In Dom-, Stifts- und Klosterkirchen findet an diesem Tage die feierliche Fußwaschung an 13 Armen statt, die Christus und die zwölf Apostel darstellen. Sie bildet den Abschluß der Zeremonien des Gründonnerstags.

Der Karfreitag

ist ein Tag der ergreifendsten Liturgie. Die hl. Kirche hüllt sich in tiefe Trauer, da sie die furchtbare Katastrophe des Gottesmordes sich vollziehen und den Bräutigam im Tode erblassen sieht. Sie versenkt sich ganz in diese Leidensbetrachtung, und unter dem erschütternden Eindruck des blutigen Opfertodes am Kreuze verzichtet sie sogar auf die unblutige Erneuerung im Opfer des Altars. Der Gottesdienst am Morgen besteht aus drei Hauptteilen: 1. Lesungen und Fürbitten, 2. Enthüllung und Verehrung des Kreuzes, 3. Kommunionfeier.

A. Lesungen und Fürbitten

Zum Altar, der ohne jeden Schmuck ist, auf dem kein Licht brennt, und das Kreuz mit einem schwarzen Tuche verhüllt ist, treten Priester und Leviten in schwarzen Gewändern, werfen sich an den Stufen aufs Angesicht nieder und verweilen kurze Zeit in stillem Gebet. Unterdessen wird auf dem Altar ein einziges Linnen Tuch ausgebreitet statt der drei, womit er für jedes Opfer bedeckt sein mußte. Zwei Lesungen prophetischen Inhalts aus dem Alten Testament eröffnen die Feier. Nun folgt das große Evangelium des Tages, die Leidensgeschichte selbst, erzählt von einem Augenzeugen, dem hl. Johannes. Dann breitet die Kirche ihre Arme zu den Fürbitten aus, in denen sie heute allen ihren Gliedern und der ganzen Welt die Erlösung erfleht. Weil Christus für alle Menschen gestorben ist, wird für alle gebetet.

B. Enthüllung und Verehrung des Kreuzes.

Der Priester legt das Messgewand ab und enthüllt vor den Augen des gläubigen Volkes nach und nach das Bild des Gekreuzigten. Er singt dabei in dreimal gesteigerter, feierlich getragener Melodie: „Ecce lignum crucis, in quo salus mundi pependit = Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.“ Antwort des Chores: „Venite adoremus = kommet, laßt uns beten!“ Dann legt der Priester das enthüllte Kreuz wie ein heiliges Kleinod auf einen Teppich mit Kissen vor den Stufen des Altars nieder, tritt zurück und nahn sich unter dreimaligem Kniefall anbetend dem Kreuze und küßt es voll Ehrfurcht. Vom Chore erschallen indessen Klagegesänge, die Improperien, die Klagevorwürfe des Gekreuzigten an das jüdische Volk. Zuletzt wird das Kreuz feierlich an seinem Platz auf dem Altar erhöht und dabei vom Chor der Triumphgesang angestimmt. „Dein Kreuz, o Herr, beten wir an, und deine hl. Auferstehung loben und rühmen wir, denn siehe, durch das Holz ist die Freude gekommen in die ganze Welt.“

C. Kommunionfeier

Nach Beendigung der Kreuzverehrung werden die zwei auf dem Nebenalтарь aufbewahrten großen hl. Hostien in Prozession zum Hauptaltar getragen; die Kerzen auf dem Altare werden angezündet und es beginnt die Missa praefationis = Messe der vorhergeheiligten Gaben. Es ist keine eigentliche hl. Messe, da der Hauptteil, die Wandlung fehlt. Altar und Sanctissimum werden beräuchert; dann ertönt das Vater noster. Es folgt ohne Wandlung die Erhebung der hl. Hostie und zum Schluß die Kommunion des Priesters. Nach der Kommunionfeier folgt die sogenannte Grablegung. Das Allerheiligste wird in der Monstranz in feierlicher Prozession zum festlich geschmückten hl. Grab getragen und dort zur öffentlichen Anbetung ausgesetzt.

Feierlicher Ausklang des Hl. Jahres

Das Hl. Jahr des Jubiläums 1933/34 geht dem Ende entgegen. Es war gewidmet dem besonderen Gedenken an den Erlösertod Jesu auf Golgatha von 1900 Jahren. Vom Kreuze auf Golgatha entsprang der Quell aller Gnaden, die aus dem Schoße der Gottheit durch alle Jahrhunderte der hilfsbedürftigen Menschheit zufließen. Aufs innigste verbunden mit dem Geheimnis von Golgatha ist die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes beim letzten Abendmahl und die Stiftung des kath. Priestertums. Alle Gnaden von Golgatha soll das unblutige Opfer des Altars tagtäglich den Seelen vermitteln. Diese enge Verbindung von Gründonnerstag und Karfreitag ist der Grund, weshalb der Vater der Christenheit dringend verlangt, daß das Jubiläumsjahr schließe mit einer Feier des Dankes für die Einsetzung der Eucharistie und des Priestertums, und auch als Tag der Sühne für alle diesem hochheiligen Geheimnis widerfahrenen Unbilden. Diese Dankes- und Sühnfeier soll umso herzlicher und inniger sein, je stärker in unseren Tagen die Angriffe sind, die überall gegen die heiligsten Geheimnisse des Christentums und gegen das Priestertum als den Träger dieser Geheimnisse sich richten. Wie ist nun diese Feier vom Hl. Vater gedacht? Sie wurde zunächst eingeleitet mit einer Anbetungsstunde, die die Welt- und Ordenspriester des ganzen kath. Erdkreises am Donnerstag, den 15. März, gehalten

haben. Am Passionssonntag, dem 18. März wurde sodann in allen Kirchen der Welt in einer Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten vom ganzen Volke Huldigung, Dank und Sühne dargebracht für das unbegreifliche Wunder der hl. Eucharistie. Der Gründonnerstag 1934 aber soll nach dem Wunsch des Hl. Vaters in der ganzen Welt der Tag der Generalkommunion sein, an dem alle Gläubigen und Priester zusammen mit ihm, dem obersten Seelenhirten und Statthalter Christi, die hl. Kommunion in dieser doppelten Jubiläumsmeinung aufopfern: Dank und Huldigung der ganzen Welt für die beiden höchsten Geschenke der ewigen Vaterliebe Gottes, für die Einsetzung des Altarssakramentes und des Priestertums. Der Hl. Vater erhofft von diesem Weltgebets- und Liebesturm, der jedes kath. Herz erfassen soll, Heil und Segen für die Not der Welt und Errettung aus den drohenden Gefahren. So soll also diese Gedächtnisfeier die Krönung des Hl. Jahres werden und die beiden größten Gnaden Gottes den Gläubigen wieder ganz zum Bewußtsein bringen: die hl. Eucharistie und das Priestertum der kath. Kirche mit all der Fülle von Belehrung, Segen und Seelenleitung, die von ihm ausgeht. Mehr denn je wird daher das ganze Volk zu innigem Gebete sich vereinen, auf Teile werden sogar durch das Radio nach Amerika übertragen. Doch nur wenige werden Oberammergau sehen und erleben können!

Passionsspiele in Gleiwitz

In Oberammergau werden diesjährig die Jubiläumspassionsspiele aufgeführt. Ganz Deutschland rüstet sich dafür. Die Reichsbahn ermöglicht verbilligte Fahrten. Einige Teile werden sogar durch das Radio nach Amerika übertragen. Doch nur wenige werden Oberammergau sehen und erleben können!

Einen Ersatz bieten für alle, die durch Beruf oder sonstige Verpflichtungen festgehalten sind, die in Gleiwitz zur Aufführung kommenden Passionsspiele nach Oberammergauer Vorbild. Es handelt sich hierbei nicht um ein übliches Theater oder eine sonstige Schaustellung, sondern um ein religiöses Erleben des Lebens, Leidens und des Todes unseres Heilandes Jesus Christus. Die Passionsspiele fügen sich wunderbar in die gnadenreiche Missions- und Passionszeit ein und wollen im Spiel schauen lassen, was das liebende Herz des gläubigen Christen empfindet. Manchen schon hat das Spiel mehr ergriffen, als das gesprochene Wort. Möge auch in Gleiwitz das Passionsspiel einen würdigen, äußeren Abschluß der Volksmission, eine würdige Vorbereitung für die Karwoche und das Osterfest bilden! Solch' nadenreiche Gelegenheiten in dieser Zusammenstellung bieten sich nicht immer. Darum nütze die Zeit.

Das Spiel findet statt in der „Neuen Welt“ (Schützenhaus) für Erwachsene Freitag, den 23. März, abends 8 Uhr. Desgleichen am Sonntag, Dienstag und Mittwoch. Am Sonntag ist auch nachmittags um 3 Uhr noch eine Erwachsenen-Vorstellung. Beachtet die Plakate, sie befragen alles andere.

Das Kreuz im Moor

großes Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schare, am 8. April d. Js. im Schützenhaus zum Festen der ar. Kommunionkinder von unserer Pfarrjugend aufgeführt. Eintrittskarten zum Preise von 0,30—1 M. sind jetzt bei sämtlichen Vorstandsgliedern unserer Pfarre, sowie in der Pfarrkanzlei, erhältlich. In Anbetracht des guten Zweckes der Aufführung bitten wir um reichlichen Besuch. Nachmittags um 2 Uhr Kindervorstellung zum Preise von 0,10 und 0,20 M.

Schulentlassung Kirchliche-Feier

Palmsonntag, 25. März: 8 Uhr Segen, Generalkommunion für die zur Entlassung kommenden Knaben und Mädchen der Volksschulen 2, 4, 5 u. Hilfsschule 1. 7,45 Uhr Abholung der Schulkinder vom Riesenfeld. Sonnabend, 26. März: nachm. 3 Uhr hl. Beicht für die Knaben, 4 Uhr für die Mädchen. — Ehrensache, daß alle an der kirchlichen Feier teilnehmen. Die Eltern und Angehörigen, die Lehrer und Lehrerinnen und die Parochianen sind hierzu herzlich eingeladen.

Vereins-Kalender

3. Orden — deutsche Gruppe.

Sonntag, den 25. März, 15 Uhr: Monatsversammlung in der Trinitatis-Kirche. Erscheinen aller Mitglieder zureichend. Wer in den 3. Orden eintreten will, ist zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. — Dienstag, 27. März, 18 Uhr: Kreuzweg in der Peter-Paul-Kirche, an dem alle Terziaren teilnehmen.

Marianische Jungmänner-Kongregation.

Dienstag, den 27. März: 19,45 Uhr Wochenandacht in der Kirche. 20,00 Uhr Passionsfeierstunde mit Bildern.

Deutsche Marianische Jungfrauen-Kongregation.

Sonntag, den 25. März, 15 Uhr: Aspirantinnenunterricht im Marianum. — Montag, den 26. März, 20 Uhr: wichtige Gesangsstunde im Pfarrsaal. Wir bitten um vollzählige Beteiligung. — Mittwoch, den 28. März, 20 Uhr: Handarbeitsabend im Marianum. — Gründonnerstag, 20—21 Uhr: eucharistische Betstunde. — Karfreitag, 20—21 Uhr: Betstunde im hl. Grabe.

Taubstummengottesdienst

Ostersonntag, den 1. April, 9,30 Uhr: in der Trinitatis-Kirche.

Beichtgelegenheit

täglich früh von 6 Uhr ab; Mittwoch nachm. von 4 Uhr ab; Karfreitag von 4 Uhr ab.

Weihe von Osterschinken

und anderer Speisen Karfreitag, nachm. 4 Uhr.